

Protokoll GEB Sitzung vom 22.6.2022

Erste Sitzung Schuljahr 2021/2022, Mittwoch, den 22.6.2022, 19.30 Uhr bis 22.15 Uhr, in der Spohn-Mensa.

Anwesend sind 15 von 24 stimmberechtigten Elternbeiräten.

Als Gäste nehmen Frau Spieler und Herr Goller-Martin als Vertreter des BSS (Amt für Bildung, Soziales und Sport) teil und Herr Bürgermeister Blümcke als Vertreter des Schulträgers.

Herr Volz begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über die geplanten TO-Punkte.

TOP 1 Kommunikation Elternvertreter*innen und Stadt

Herr Blümcke stellt klar, dass es nach seiner Ansicht keine gravierenden Störungen in der Kommunikation gegeben hat oder gibt. Grundsätzlich läuft die Kommunikation auf gutem Niveau. Eventuell war seitens der Stadt die Kommunikation etwas deutlicher, als das Thema Turnhallen seitens der Eltern, der Fachschaften und sogar der Schüler immer wieder bearbeitet und vorgebracht wurde, teilweise mit denselben Fragestellungen und Formulierungen.

Die Elternvertreter*innen erklären, dass man sich nicht ausreichend und angesichts des Stillstandes auch unterschiedlich und unscharf informiert gefühlt hat.

Man einigt sich, nach vorne zu blicken und beiderseits an der Kommunikation weiterzuarbeiten.

TOP 2 Schulentwicklung

Schulsporthallen

Die Bauvoranfrage ist/wird nun gestellt. Aufgrund vieler gesetzlicher Vorgaben handelt es sich beim gesamten Verfahren jedoch um eine sehr langwierige Angelegenheit, da auch Gutachten zum Artenschutz erstellt werden müssen.

Falls die Hallenerweiterung auf dem Gelände der Elisabethenstiftung nicht genehmigt werden wird, wird eine Alternative gesucht werden. Fakt ist, dass 2 weitere Hallenteile gebraucht werden.

Es wird als nächste Sporthallen die Kuppelnauhalle saniert werden müssen.

Als Ausweichsportstätten stehen ab Juli 2022 die Kalthalle des tsb und Außenplätze zur Verfügung.

Eine Aufstockung der Container auf das bestehende Sporthallendach an den Gymnasien funktioniert nicht. Die Container vom Volleyballfeld werden abgebaut werden, die anderen - noch als Schulräume genutzten - Container sind vom Land gefördert und damit gebunden und können nicht abgebaut werden.

Schülerentwicklung

Frau Spieler berichtet von den Anmeldezahlen:

Schuljahr	2021	2022
Grundschule	453	477
Gymnasien	46,7 %	50,7 %
Realschule	39,7 %	37,3 %
GMS	7,3 %	6,4 %
Werkrealschule	6,3 %	5,7 %

Das AEG wird im kommenden Schuljahr in der 5. Klasse 4-zügig sein. Viele Schüler*innen kommen aus dem Umland. Ebenfalls gibt es viele Übertritte an die Berufsschulen ab Klasse 8.

Herr Goller-Martin berichtet, dass der Geburtentiefpunkt der vergangenen Jahre überwunden ist und 20% mehr Kinder erwartet werden. Dies wird größere Klassen und teilweise den Ausbau von 2-auf 3-zügige Schulen bedeuten. Ab 2026 wird der Anspruch auf Betreuung/Ganztag hinzukommen. Träger und Schulen stehen vor großen Herausforderungen.

Umso wichtiger ist es, dass die GMS in Ravensburg bei den Eltern und Schüler in ihrer Attraktivität endlich besser wahrgenommen wird.

GMS/Schulentwicklung

Die Grundschule wird – wie bereits bekannt und diskutiert – einen Neubau erhalten. Die 3-zügige GMS wird am bisherigen Standort Kuppelnau das Gebäude komplett übernehmen. Vor allem die Fachräume werden saniert werden.

Die dort befindliche Sporthalle wird dann von der GS und der GMS genutzt werden.

Der Neubau der Grundschule wird der 1. Schritt sein, sobald die Grundschule aus dem bisherigen Gebäude in den Neubau umgezogen sein wird, kann am bisherigen Gebäude die Sanierung dann beginnen. Herr Blümcke führt aus, dass

die Grundschule erst „in Fahrt“ kommen soll, dann werde die „Phase 0“ bei der GMS beginnen

Frau Benub als Vertreterin der GMS wünscht sich eine Einbindung der Eltern/Elternvertreter*innen in diese Phase, um die Entwicklung begleiten zu können. Sie stellt auch fest, dass es schwierig ist, die Attraktivität der GMS zu steigern, wenn so lange nichts Konkretes über die weitere Ausgestaltung der GMS bekannt sein wird.

Herr Volz gibt zu bedenken, dass es wichtig sein wird, wie der Prozess nach außen kommuniziert werden wird. Nach Innen könne diskutiert und begleitet sein, nach außen sollten jedoch die positiven Aspekte überwiegen und Selbstsicherheit kommuniziert werden.

Die Klassen 5-8 werden bis zum vollständigen Umzug am Standort Neuwiesen verbleiben, die Klassen 9 und 10 werden am Standort Kuppelnau unterrichtet.

Es wird betont und wiederholt, dass der Standort Kuppelnau für die GMS feststeht und die Bauplanung angelaufen ist.

Der GS Neuweisen wird nach dem Umzug der GMS dann der gesamte Standort für den Ausbau des Ganztages zur Verfügung stehen.

Herr Goller-Martin führt aus, dass gerade im Lichte des zukünftigen Rechtsanspruchs auf Betreuung pädagogische Konzepte und Schulmodelle an allen Schulen (Schulkonferenzen), aber vor allem an den Grundschulen, diskutiert und entwickelt werden müssen (Ganztag/Clusterschule/Betreuungshaus etc.)

Allein schon aus Gründen der kontinuierlichen Betreuung aus dem Kita/Kindergarten-Verlauf heraus wird der weitere Ausbau des Ganztages notwendig sein. Auch 70 – 80 % der Eltern wünschen sich die Ganztagsbetreuung. Es wird aber nach wie vor auch eine Wahlmöglichkeit geben, wenn auch nicht immer am bisherigen Standort. Zukünftig sollen die Ganztageschulen nur noch 20 Schließtage haben.

Herr Goller-Martin bietet an, in einer extra GEB-Sitzung zu diesem Thema ausführlich zu informieren und Hilfestellung zu geben.

Fahrradstellplätze Gymnasien und Realschule

Die aktuell vorhandenen Stellplätze reichen nicht aus und sind teilweise veraltet. Es wurde eine neue Planung von Fahrradstellplätzen vorgestellt und es hat eine Begehung stattgefunden.

Frau Spieler erklärt, dass das AGM und der Fachplaner Herr Stüver alle bei der Begehung aufgekommenen Ideen mitgenommen haben und diese geprüft werden. Die Ergebnisse werden zusammengestellt und in einem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Ziel ist es, so schnell wie möglich einen Förderantrag für unkritisch umsetzbare Vorhaben zu stellen und diese so schnell als möglich auch zu realisieren.

Größere Themen und Ideen wie z.B. die Aufstockung des Lehrerparkplatzes zu einem Parkdeck für Fahrräder wird unter das Thema „Campusplanung“ fallen. Es wird keine Prüfung dieser Ideen im 1. Schritt erfolgen, da dies zu lange dauern würde und die aktuelle Situation erst einmal schnell verbessert werden soll.

Campusplanung

Herr Goller-Martin erklärt, dass für den Haushalt 2023/24 Mittel angemeldet werden sollen. Es wurde im Gemeinderat auch ein Antrag gestellt.

Herr Blümcke gibt zu bedenken, dass es derzeit an Fachplanern fehlt und noch andere Projekte wie z.B. der Rückbau der Container bei der Realschule und anschließenden Neugestaltung des Schulhofes auf der Agenda stehen.

Die GMS erhält Ladestationen für E-Bikes an den Schulen (Lehrer pendeln zwischen den beiden Standortes), welche finanziert sein müssen.

Digitalisierung

Herr Blümcke versichert, dass alle angebotenen Fördermittel auch beantragt und in Anspruch genommen werden. Dennoch gibt es immer wieder Hindernisse, die aus dem Weg geräumt werden müssen. So gibt es bei der GS Weissenau leider eine Umsetzungsverzögerung, bei der Realschule fehlt der Förderbescheid.

Problematisch ist die Pflege der angeschafften digitalen Geräte. Die Finanzierung der Pflege der Lehrergeäte z.B. ist nur bis zum Ende des laufenden Jahres zugesichert, weitere Aufwendungen für die danach liegende Zeit werden derzeit nicht erstattet. Die Stadt ist der Ansicht, dass das Land hier in der Verpflichtung ist. Dies muss noch erstritten werden.

Auch wird das Schulnetz „Bellevue“ vom Netz gehen und die Schulverwaltung muss bei den Kommunen sein. Diese Themen müssen mit dem Land und dem Städtetag gelöst werden.

Die 3 bei der Stadt angesiedelten Planstellen IT (Umsetzung der Digitalisierung und z.B. Help-Desk) sind unbefristet bewilligt.

Corona-Herbst

Vorkehrungen seitens der Stadt sind getroffen, soweit das möglich ist. Man wartet auf Informationen aus Stuttgart. Bisher steht noch keine Landesplanung, da der rechtliche Rahmen seitens des Bundes noch nicht steht.

Für 2 Monate besteht „Testfähigkeit“. Die Stadt hofft sehr auf zukünftig bessere Kommunikation (nicht erst am Freitagabend die Infos über die am Montag umzusetzenden Vorgaben).

Ausgesprochenes Ziel ist die Vermeidung von erneuten Schulschließungen. Es wird leider nach wie vor keine „Springer“ geben (bei zu großen Ausfällen), da das Verbreitungsrisiko so zu groß wäre.

Man hofft auf eine klare Planung aus Stuttgart bis im August und nicht erst im September/Okttober.

TOP 3 Zukunftswerkstatt (siehe auch Sitzungsvorlage Digitalwerkstatt)

Herr Blümcke berichtet, dass der Gewinnerentwurf des Wettbewerbs ein Energie Plus Gebäude sein wird, es soll 300 qm² Grundfläche haben und tatsächlich eingegrünt sein. Im Schulhof der Realschule werden die Container abgebaut und dort entsteht dann wieder mehr Grünfläche, welche mit der Grünfläche rund um die Zukunftswerkstatt verbunden sein soll. Es soll zeitnah die Stelle der Leitung bereits jetzt besetzt werden, um das notwendige Netzwerk aufbauen zu können. Das Gebäude soll im Herbst 2024 eröffnet werden. Schon vor dieser Eröffnung soll es Infos, Projekte etc. geben, evtl. Angebote in Container-Modulen oä..

Das Angebot richtet sich an alle Schulen, aber auch an alle Kinder/Jugendlichen. Bezüglich der Schulnutzung ist geplant, dass die Lehrer fachlich eingeführt werden und die Schüler dann selbst in den Projekten begleiten und die unterrichtsergänzenden nutzen können.

TOP 4 Vandalismus

Herr Blümcke berichtet, dass der Vandalismus in der Stadt zunimmt. Allerdings sieht er nicht die Schüler*innen als Hauptverursache, sondern eher andere Bürger*innen.

Seiner Ansicht nach hat die Zeit der Pandemie bewirkt, dass man den Umgang und das Benehmen in der Öffentlichkeit vielleicht etwas verlernt hat oder gar nicht erst erlernt hat. Die Umgebung hat sich vielleicht auch an die Ruhe und das Fehlen von Veranstaltungen etc. gewöhnt, sodass nun früher eigentlich als üblich

geltende Lärmbelästigungen eher als störend empfunden werden. Nach wie vor wird mit allen Beteiligten um eine Möglichkeit gerungen, den Jugendlichen ein Angebot unterbereiten zu können, wo sie sich treffen können.

Herr Goller-Martin erzählt, dass es auch nach zwei Containerbränden an der Realschule keine Videoüberwachung geben kann/wird, da sich die Ereignisse zu wenig häufig an denselben Örtlichkeiten abspielen, um eine permanente Videoüberwachung zu rechtfertigen.

Mensa

Frau Becker berichtet über die Umfrage, welche von den EBe auf dem Campus der drei Gymnasien zum Thema Mensa durchgeführt worden war, deren Ergebnisse und das Bemühen, mit der Stadt und dem Anbieter hierüber ins Gespräch zu kommen. Hauptsächlich war das Anliegen, Verbesserungsvorschläge (z.B. die Möglichkeit, nur einzelnen Komponenten zu wählen) konstruktiv anbringen zu können. Angesichts der weiteren Verteuerung der Mensapreise scheint ein Handeln auch angezeigt, um die Akzeptanz der Mensa wieder zu steigern.

Zusätzlich wird auch die Möglichkeit genutzt werden, in der Zukunft ebenfalls einen Vertreter an den „Runden Tisch“ zum Thema Schulverpflegung entsenden zu dürfen.

Man einigt sich, die Ergebnisse der Umfrage und Vorschläge an die Stadt weiterleiten zu dürfen.

Frau Spieler, Herr Blümcke und Herr Goller-Martin verlassen um 21.40 Uhr die Sitzung.

Interne Diskussion

Rückblick – was ist gut gelaufen, was nicht?

Die Realschule berichtet, dass die Formen des digitalen Informationsflusses/Unterrichts an der Schule sehr gut und hoch motiviert läuft.

Bei den anderen Schulen unterscheiden sich das Ausmaß der Nutzung der digitalen Möglichkeiten innerhalb der Schule stark. Es wird allgemein der Wunsch geäußert, dass Rückschritte in der Nutzung digitaler Möglichkeiten vermieden und die Fortschritte bewahrt werden sollen. Es wird auch angesprochen, dass die Fortbildungen der Lehrkräfte ausgebaut werden sollte.

Rückenwind

Beim Thema „Rückenwind“ wird festgestellt, dass die größte Schwierigkeit derzeit darin besteht, entsprechende Kräfte am Markt zu finden. Berichtet wurde auch von Problemen bei der konkreten Vertragsvergabe. Es wurde von einer aus der Ukraine geflüchteten Lehrkraft berichtet, welcher scheinbar zuletzt noch ein Impfnachweis fehlte (Masern) und welche daher zunächst keinen Vertrag erhalten konnte bis nun alle Fristen verstrichen sind und diese Lehrkraft unentgeltlich gearbeitet hat. Herr Volz wird dieser Konstellation nachgehen.

Ende der Sitzung 22.15 Uhr

Für das Protokoll Frau Susanne Walser

Für den GEB Herr Johannes Volz

Anlage: Sitzungsvorlage Digitalwerkstatt